

Als Ostergeschenke seien besonders nachstehende drei Bücher meines Verlags empfohlen:

Z

Der Dom

Segen und Lieder. Auswahl von Martin Lang

In hübschem Pappband mit Zeichnung von Rudolf Koch

M. 2.-, in Leder M. 3.50

„Das erste deutsche Simultangesangbuch, in dem Schulter an Schulter der Katholische Spee und der evangelische Berhardt stehen.“ Ferdinand Gregori.

Hans Reinhart

Die seltene Schale

Lebensmärchen

Mit einer Radierung von A. Schinnerer

Apart gebunden M. 4.-

„Aus Schönheitsinn und Phantasie sind diese Märchen geboren, und wer sich für die in ihnen lebendige mystische Andacht zum Reinen, die Sehnsucht zum Lichten, Sinn hat und mitempfindet, wird sich tief angezogen und ergriffen fühlen.“

Für Handlungen mit Schweizer Kundschaft besonders empfohlen.

Die bunte Garbe

Deutsche Volkslieder der Gegenwart

Herausgegeben von

J. Beifus

Mit Bildern von Ludwig Richter

Gebunden M. 3.60, Leder M. 6.-

„Ein Schatzkästlein deutscher Volkslyrik.“

Karlsruher Zeitung.

„In der bunten Garbe haben wir ein Buch vor uns, das für unsere Zeit dauernden Wert besitzt, wie Brentanos und Arnims ‚Wunderhorn‘ für die zurückliegende Epoche.“ Über den Wassern.

Bezugsbedingungen:

In Kommission mit 25%, bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 7/6.

Martin Morikes Verlag, München

1813. 19. März. 1913.

Z Zum 100 jährigen Geburtstage des großen Entdeckers und Missionspioniers

David Livingstone

erscheinen soeben in unserm Verlage:

Livingstone der Pfadfinder.

Von Basil Mathews.

Aus dem Englischen übersetzt von Luise Dehler.

Mit reichem Bilderschmud.

Preis gebunden M 2.40 = Fr. 3.- ord.;
brochiert M 1.80 = Fr. 2.25 ord.

Über dieses prächtige Buch — ein Jugendbuch, wie es sein soll, sagt das Ev. Missions-Magazin (1913, Nr. 3):

„Wir möchten gerne auch unsere Kinder für die Mission erwärmen; dazu brauchen wir aber nicht lehrhafte Studienbücher, sondern anregend geschriebene Lebensbilder wie das Buch von Mathews über Livingstone. Der Verfasser hat aus der Geschichte des großen Missionars das ausgewählt, was die Jugend gerne liest, und hat es frisch und unterhaltend erzählt; er hat aber auch, wo sich Gelegenheit bot, auf das hingewiesen, was Livingstone erstrebt, für was er gearbeitet und sein Leben hingegeben hat. Auf Livingstones 100. Geburtstag wird das Buch nun auch der deutschen Jugend dargeboten, unter der es hoffentlich viele Freunde finden wird.“

Ferner folgendes zur Verbreitung in den weitesten Kreisen geeignete Lebensbild:

Livingstone

Zum 100. Geburtstag des Missionspioniers
am 19. März 1913.

Von

Dr. A. Matthes,

Superintendent.

Mit Bildern und Kartenskizze. 25 S. = 30 cts.

Wir bitten gef. zu verlangen.

Basel, 1. März 1913.

Basler Missionsbuchhandlung.

Aeltere Verlagskataloge

II. S. W.

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzuschicken
an die

Bibliothek des Börsenvereins.